

# Suchtprävention im Unternehmen: implementieren, erkennen, wirksam kommunizieren

3 Module

5 Schulungstage

passgenau für  
Betriebe

Zertifikat

## Kurzprofil

Die Qualifizierung vermittelt Handlungssicherheit für Führung, HR/BGM, Suchtbeauftragte und interne Unterstützungsstellen. Sie lernen, Risiken und Auffälligkeiten im Arbeitskontext beobachtungsbasiert einzuordnen, Gespräche klar und deeskalierend zu führen und wirksame betriebliche Standards (Rollen, Abläufe, Dokumentation, Kooperation) zu etablieren – inklusive praxisnaher Übungen und Transfer in den eigenen Betrieb.

## Termine, Zeiten, Referierende

Modul	Datum	Zeit	Referierende
Modul 1	28. & 29. Mai 2026	09:00-16:00 Uhr	Harald Frey (Drogenfrey)
Modul 2	18. & 19. Juni 2026	09:00-16:00 Uhr	Markus Zimmermann (IBS)
Modul 3	29. Oktober 2026	09:00-16:00 Uhr	Markus Zimmermann & Harald Frey

## Schulungsort (alle Module)

Hotel-Restaurant ROEMER \*\*\*  
Schankstraße 2, 66663 Merzig/Saar  
Tel.: 0 68 61 / 93 39 - 0 | Fax: 0 68 61 / 93 39 - 30  
E-Mail: [info@roemer-merzig.de](mailto:info@roemer-merzig.de) | Web: [www.roemer-merzig.de](http://www.roemer-merzig.de)  
Parkmöglichkeiten: kostenlos, unmittelbar beim Hotel.

## Seminargebühren

Seminargebühr (alle 3 Module / 5 Tage)	Preis
Frühbucher (Buchung bis 01.04.2026)	2.000,00 € zzgl. MwSt.
Regulär	2.500,00 € zzgl. MwSt.

### Kontakt

Harald Frey | Tel.: +49 (0)151 287 300 30 | E-Mail: [info@drogenfrey.de](mailto:info@drogenfrey.de)  
Markus Zimmermann | Tel.: +49 152 33945865 | E-Mail: [zimmermann@ibs.saarland](mailto:zimmermann@ibs.saarland)

## Zielgruppe

- Entscheider und Führungskräfte, HR/Personalverantwortliche (auf verschiedenen Ebenen)
- Beauftragte für betriebliche Suchtprävention und BGM
- Mitarbeitende der Betrieblichen Sozialberatung und der betriebsärztlichen Dienste
- Verantwortliche in Ausbildung/Personalentwicklung
- Weitere Mitarbeitende mit Aufgaben in der betrieblichen Suchtprävention oder bei der Entwicklung von Betriebsvereinbarungen

## Ziele der Qualifizierung

- Signalzeichen möglicher Sucht und Beeinflussung durch Substanzen sicher erkennen und einordnen (Arbeitssicherheit/Arbeitsfähigkeit)
- Hintergrundwissen zu Substanzgebrauch, Suchtentwicklung und Auswirkungen vermitteln
- Handlungssicherheit in der Gesprächsführung schaffen (klar, respektvoll, deeskalierend)
- Möglichkeiten und Grenzen betrieblicher Interventionen erkennen und sicher anwenden
- Einheitliche Standards, Rollen und Abläufe etablieren – inkl. Rahmenbedingungen und Kooperation mit externen Stellen
- Mitarbeiterpotenziale erhalten und Hilfen wirksam verankern – Transfer in den eigenen Betrieb sichern

## Leistungen in den Gebühren

- Teilnahme an allen drei Modulen
- Vor- und Nachmittagskaffee, Mittagessen sowie Wasser
- Zertifikat (Lehrgangsabschluss)
- Seminarunterlagen
- Leitfaden „Betriebliche Suchtprävention – Sicher handeln“

## Anmeldung & Teilnahmebedingungen

- Anmeldung per E-Mail an anmeldung@drogenfrey.de oder zimmermann@ibs.saarland (Betreff: „Qualifizierung 2026“).
- Schriftliche Bestätigung durch Drogenfrey inkl. Teilnehmer-Code, Rechnung und Zahlungsinformationen.
- Anmeldeschluss: 15. Mai 2026.
- Rechnung: Versand innerhalb von 1-2 Werktagen nach Anmeldung.
- Zahlung: innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung; Plätze werden in Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben.

## Teilnehmerzahl & organisatorische Hinweise

- Maximal 12 Teilnehmende; Mindestteilnehmerzahl 6.
- Wird die Mindestteilnehmerzahl bis 15. Mai 2026 nicht erreicht und das Seminar abgesagt, werden bereits gezahlte Gebühren umgehend zurückerstattet.
- AGB werden mit Anmeldebestätigung/Rechnung übersandt und sind Bestandteil des Schulungsvertrags.

## Modulübersicht und Inhalte

### Modul 1: Sicher handeln im Betrieb

Alkohol, Drogen, Medikamente & andere Süchte: erkennen, ansprechen, Standards umsetzen

Tag 1 – Lagebild, Risiko, Beobachtungssystem

- Suchtprävention im Betrieb als Führungs- und Organisationsaufgabe (Arbeitsschutz, Fürsorge, Haftungs- und Reputationsrisiken, Kultur)
- Themenfelder: Alkohol, illegale Drogen, Medikamente, Mischkonsum, Verhaltenssüchte (Wirkung auf Arbeitsfähigkeit, Leistung, Verhalten – ohne Diagnosen)
- Arbeitsfähigkeit & Sicherheit beurteilen: akute Signalzeichen vs. wiederholte Auffälligkeit (sofortige Maßnahmen vs. Prozessfall)
- Anzeichen erkennen & sauber dokumentieren (beobachtungsbasiert, objektivierbar, anschlussfähig für HR/BGM/Betriebsrat)
- Kommunikationsbasierte Erkennung als Standard (Wahrnehmung → Beschreibung → Einordnung → Entscheidungspfad)

Tag 2 – Intervention, Gesprächsführung, Standardisierung

- Interventionsmöglichkeiten & Rollenklärung (Führung/HR/BGM/Suchtbeauftragte: Zuständigkeiten, Schnittstellen, Eskalationsstufen)
- Erweiterter Kommunikationsprozess: zielorientiert ansprechen – Sicherheit/Arbeitsfähigkeit/Regelwerk statt „Konsum beweisen“
- BFB-H Methode (© Harald Frey): Gesprächsführung inkl. Varianten für Alkohol/Medikamente/Verhaltenssüchte
- Training (Soziodrama): Akutfall, Wiederholungsfall, Verhaltenssucht – Deeskalation, Grenzsetzung, Vereinbarungen, Nachhalten

---

### Modul 2: Motivierende Gesprächsführung (MI)

Wirksam ansprechen und Veränderung ermöglichen

Tag 1 – Grundlagen, Kontext, Hilfesysteme und MI-Einstieg

- Substanzkonsum und Rausch in gesellschaftlichen Kontexten – betriebliche Relevanz und typische Dynamiken
- Körperliche sowie psychische/seelische Auswirkungen psychoaktiver Substanzen (inkl. Alkohol, Medikamente, Mischkonsum)
- Substanzgebundene und -ungebundene Süchte: Prävalenzen, Muster, Erfahrungsberichte (praxisnah, anonymisiert)
- Spezifische Bedarfe der Institution: Risiken, Zielgruppen, vorhandene Strukturen, typische Falllagen
- Hilfen und Kooperation: regionale/nationale Fachstellen, externe Unterstützung, innerbetriebliche Lotsenwege
- MI-Einführung: Haltung, Wirkprinzip, Gesprächsstruktur – erste Tools und Formulierungen

Tag 2 – Vertiefung MI, Fall- und Kommunikationsarbeit, Training

- Zielgerichtete Gesprächsführung nach MI: Vertiefung und Transfer auf betriebliche Gespräche (Führung/HR/BGM/Suchtbeauftragte)
- Entwicklung von Fall- und Kommunikationsbeispielen aus der Praxis
- Analyse anhand MI-Strategie (Gesprächsphasen, Widerstand, Change Talk)
- Übungen zu Stadien der Veränderung (Stufenmodell): passend reagieren, ohne zu eskalieren
- Weitere MI-Strategien: Ambivalenz, Abwehr, Rückfälle und „Privatsache“-Argumente

- Rollentraining mit Feedback: Sprache, Haltung, Zielklarheit, nächste Schritte
  - Zusammenfassung, Transfer und Abschluss
- 

## Modul 3: Transferwerkstatt & Abschluss (1 Tag)

### Fallbesprechung, Leitfadenpraxis & Zertifikatsübergabe

- Fallbesprechungen aus den Betrieben: Einordnung (akut/wiederholt/Verhaltenssucht), Entscheidungspfad, Maßnahmenplan
- Leitfaden-Werkstatt: Standards und Textbausteine für Gespräch, Dokumentation und Nachhalten
- Kommunikations-Feinschliff: Formulierungen bei Abwehr, Verharmlosung, „Privatsache“, Eskalation
- Transfer sichern: individueller Umsetzungsplan (30-60-90 Tage)
- Lehrgangsabschluss & Zertifikatsübergabe

## Referierende (Kurzprofil)

### Harald Frey

- Trainer & Coach für betriebliche Suchtprävention und Kommunikation
- Beratung zu Betriebsvereinbarungen im Themenfeld „Betriebliche Suchtprävention“
- Entwickler der BFB-H Methode zur zielgerichteten Ansprache psychoaktiv beeinflusster Personen (© Harald Frey)
- Referent u. a. für IBS und B.A.D.S.; Lehrbeauftragter (FH für Verwaltung Saarland)
- Qualifikationen: BGM (IHK), Rhetorik & Kommunikation (IHK)
- Profil: [www.drogenfrey/ueber-mich.de](http://www.drogenfrey/ueber-mich.de)

### Markus Zimmermann

- Dipl.-Psychologe & psychologischer Psychotherapeut (Systemische Familien- und Verhaltenstherapie)
- Dipl.-Sozialpädagoge; Gründer des Instituts für Betriebliche Suchtprävention (IBS)
- Prävention, Beratung, Behandlung; Entwicklung von Veränderungsmotivation (MI)
- Koordinator Arbeitskreis „Betriebliche Suchtprävention Saarland/Rheinland-Pfalz“
- Fachbereichsleiter Gesundheitsförderung (Landesinstitut für Präventives Handeln, 2009–2022); Suchtbeauftragter Saarland (2003–2013)
- Website: [www.ibs.saarland](http://www.ibs.saarland)